

# Kieser & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Ergebnis-Konferenz:  
"Tageblatt", Kieja.

**Amtsblatt**

Ergebnis-Konferenz:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Kieja.

Nr. 206.

Mittwoch, 5. September 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Kieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Kieja und Strieha oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Konsum für die Kammer des Tagblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Kieja. — Geschäftsstelle: Rastantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Kieja.

## Bekanntmachung.

Eingegangen sind folgende Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, die in der Reichs-Expedition eingesehen werden können:

Verordnung zur weiteren Ausführung des Gesetzes vom 20. Mai 1867, das Befugnis zu Aufnahme von Protokollen und zu Beglaubigungen bei Justiz- und Verwaltungsbehörden betreffend; vom 20. Juni 1900. Verordnung, die Reichs-Lassen-Gesetze von 1882 zu 50 Nr. betreffend; vom 23. Juni 1900. Bekanntmachung, die Ausführung des Reichs-Hempeleges vom 14. Juni 1900 betreffend; vom 30. Juni 1900. Gesetz, die Ergänzung und Aenderung des Königlich Preussischen Hausgesetzes vom 30. Dezember 1837 und des Nachtrags vom 20. August 1879 betreffend; vom 6. Juli 1900. Gesetz über Familienanwartschaften; vom 7. Juli 1900. Gesetz, die Aenderung einer Bestimmung des Organisationsgesetzes vom 21. April 1873 betreffend; vom 9. Juli 1900. Verordnung, die Errichtung einer fünften Kreis-Amtshauptmannschaft und die Ausführung des Gesetzes vom 9. Juli 1900 betreffend; vom 10. Juli 1900. Verordnung, die Reichs-Lassen-Gesetze betreffend; vom 11. Juli 1900. Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege; vom 19. Juli 1900. Gesetz, einige weitere Aenderungen des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 betreffend; vom 20. Juli 1900. Gesetz, die Zuständigkeit des Oberverwaltungsgerichts bei Streitigkeiten über die Besteuerung der Wälder betreffend; vom 21. Juli 1900. Verordnung, die Ausführung des Allgemeinen Berggesetzes in der Fassung der Gesetze vom 18. März 1887 und vom 20. Juni 1893 sowie die Ausführung dieser beiden Gesetze betreffend; vom 24. Juli 1900. Verordnung, die Aufhebung der Reichs-Geldmünzen zu fünf Mark betreffend; vom 25. Juli 1900. Verordnung zur weiteren Ausführung des Gesetzes vom 20. Mai 1867, das Befugnis zu Aufnahme von Protokollen und zu Beglaubigungen bei Justiz- und Verwaltungs-

behörden betreffend; vom 21. Juli 1900. Verordnung, die Einleitung von Grundbesitz zum Bau einer Eisenbahnbrücke in der Nähe Jahnberg-Ripdorf betreffend; vom 31. Juli 1900. Gesetz, Aenderungen des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 betreffend; vom 23. Juli 1900. Bekanntmachung, den Text des Einkommensteuergesetzes in der vom 1. Januar 1901 ab gültigen Fassung betreffend; vom 24. Juli 1900. Verordnung, die Ausführung des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 betreffend; vom 25. Juli 1900. Instruktion zum Einkommensteuergesetz vom 24. Juli 1900.

Kieja, am 5. September 1900.

Der Rath der Stadt Kieja.

Boeters.

64.

Die Herren Ernst Paul Dippmann, bisher in Chemnitz, und Karl Paul Kothke, bisher in Gilmnitz, sind am 3. September 1900 von uns als Schulente für die Stadt Kieja angestellt und in Pflicht genommen worden.

Der Rath der Stadt Kieja, am 5. September 1900.

Boeters.

65.

Im vormaligen Reitungs-Hause ist eine Wohnung, bester am 1. Oktober 1900, zu vermieten. Jährlicher Mietzins 170 Mark. Gariennutzung. Bewerber haben sich in der Rathskanzlei zu melden.

Kieja, den 5. September 1900.

Der Rath der Stadt Kieja.

Boeters.

66.

## Vertikales und Sächsisches.

Kieja, 5. September 1900.

Der hiesige Turnverein ist bestrbt seinen älteren Mitgliedern, sowie allen Herren die daran Theil nehmen wollen, Gelegenheit zu geregelter Leibesübung zu bieten in der Männerriege, die nächsten Freitag Abend und zwar in der neuen Turnhalle ihre Übungen wieder aufnimmt. Ebenso hat sich der Verein entschlossen eine Frauenriege einzurichten. Das Nähere ist aus dem heutigen bezüglichen Inserat zu ersehen, auf das wir hiermit besonders aufmerksam machen.

Heute Nachmittag wurde aus der Haustur eines Hauses an der Rastantenstraße, während der Besitzer sich in die im Hause befindliche Restauration begeben hatte, ein fast neues, erst vor 14 Tage gekauftes Fahrrad gestohlen.

In der landwirtschaftlichen Abteilung der Weltausstellung zu Paris erhielten für Getreidebeizung 1 Grand prix (Großen Preis) Delonomlerath Otto Steiger-Deutewitz bei Weissen, 1 goldene Preismedaille die Zucht- und Verkaufsgenossenschaft für Pirnaer Saatroggen und 1 silberne Preismedaille als Mitarbeiter Dr. Striglich, Vorstand der landw. Versuchsanstalt Dresden; ferner für Schafwolle je 1 Grand prix Delonomlerath Otto Steiger-Deutewitz u. Rittergutsbesitzer Otto Godegast-Wanschan bei Oschatz.

Es bestätigt sich, schreibt die „Sächs. nat.-lib. Corr.“, daß die sächsische Regierung ein Gesetz, betreffend den Kontraktbruch ländlicher Arbeiter vorbereitet; die Bezirksausschüsse sind aufgefordert, bezügliche Vorschläge auszuarbeiten und an die Regierungsstelle einzureichen. Demnach dürfte sich bereits der nächste Landtag mit einer bezüglichen Gesetzesvorlage zu beschäftigen haben.

Eine zweite Feldpost nach China geht diese Woche von Berlin über Brindisi mit englischen Dampfern. Sie trifft in Schanghai etwa am 10. Oktober ein.

Der Eintritt einer Krise der Tuchindustrie bereitet sich merklich vor. In Greiz hat die dort erscheinende „N. Zeitg.“ eine Untersuchung über die Geschäftslage in den Webereien von Greiz und Umgebung angestellt. Dabei hat sich die erschreckende Thatsache herausgestellt, daß von 11829 vorhandenen Webstühlen 6022, das ist über die Hälfte, still stehen.

Ueber den finanziellen Stand des Ruffhäuser-Denkmal bringt eine von dem Vorstande des deutschen Rieglerbundes veröffentlichte Geschäftsübersicht folgende interessante Einzelheiten: Die Einnahmen aus der Verschönerung der Thurmbestattung betragen im Jahre 1899 15405,90 Mk., an Beiträgen gingen ein 71993,81 Mk., der Reinertrag aus dem Verkauf von Postkarten, Bildern und sonstigen Verkaufs-Artikeln betrug 8629,59 Mk. und aus der Wirtschaft ergab die Einnahme an Nacht, Speisen und Bierabgabe 10945,56 Mk. Das ergiebt eine Gesamteinnahme von 108974,86 Mk. Unter den Ausgaben befinden sich u. a. 19194,43 Mk. Zinsen, die im Jahre 1899 für aufgenommenen Schulden bezahlt worden sind. An Schulden wurden 84000 Mk. getilgt; im laufenden Jahre sind bis zum 1. Mai noch weitere 41000 Mk. getilgt worden, so daß die Restschuld für das Denkmal noch 203601 Mk. 45 Pf. beträgt. Der auf den Wirtschaftsgeländen ruhende Schuld von

131400 Mark steht ein entsprechender Werth der Gebäude gegenüber. Nach dem Vorstehenden wird immerhin noch eine Reihe von Jahren vergehen, bis das Denkmal schuldenfrei da steht.

Dahlen, 3. September. Der Maurer Ehrlich aus Schwanewitz, welcher seit langen Jahren in Würzen in Arbeit steht, wurde am Sonnabend, als er auf seinem Rade nach Hause fahren wollte, Abends gegen 11 Uhr zwischen Dahlen und Schwanewitz an der Waldung von einer erkrankten und 2 unerkannten Personen räuberisch überfallen. Dieselben schlugen den Ehrlich nieder, wobei ihm der Fingerring der linken Hand, welche er zum Schutze gegen die nach dem Kopf gerichteten Schläge erhoben hatte, gebrochen wurde; auch am Kopfe erhielt der Ueberfallene Verletzungen.

Döbeln. Eine Seltenheit von Wildgeflügel wurde dieser Tage bei der Jagd durch Herrn Rittergutsbesitzer Dörfling auf Hiezra erlegt und zwar ein weißes Rebhuhn.

Stahna bei Rössen, 5. September. Der in den besten Verhältnissen stehende, hier ansässige Gutsbesitzer Altermann wurde gestern vom Landgerichte zu Freiberg wegen Verleitung eines Anderen zum Meineide zu 1 Jahr und 6 Monaten Zuchthaus sowie zu mehrjährigem Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt. Altermann, der auch das Amt eines Ortsrichters bekleidete, lag seit geraumer Zeit mit dem in Ruffstena wohnhaften Gutsbesitzer Ehrlich wegen Anerkennung eines Wasserrechtes im Prozesse. Um diesen Rechtsstreit, den er mit großer Heftigkeit führte, zu gewinnen, hatte er im Januar d. J. dem Braunerbauern Roden in Ruffstena, als dieser gerichtlich abgehört werden sollte, einen Zettel mit Angaben überreicht, die derselbe vor Gericht machen sollte und die unwahr, aber für den Ausgang des vorgenannten Rechtsstreites günstig waren. Die Verurtheilung Altermanns erregt hier begreiflicher Weise großes Aufsehen, zumal der Verurtheilte sich hier des besten Rufes erfreute.

Wittenberg, 4. September. Kurz nach Einfahrt des Güterzuges 4835 stürzte der in Wittenberg stationirte 55 Jahre alte Oberpostkammer Wilhelm Böhm II so unglücklich von dem Postmeisterwagen auf die Vorderbank des Bahnsteigs, daß er hart blutend und bewußtlos liegen blieb und seine sofortige Unterbringung in das städtische Krankenhaus sich nöthig machte. Dort starb er.

Zittau. Ein Bauerngut für 300 Mark hat am Montag die Stadt Zittau gelegentlich einer Zwangsversteigerung erstanden. Es handelte sich um das Schäfer'sche Gut in Nüden-dorf, das ca. 15,3 Hektar oder nahezu 50 Scheffel umfaßt. So vortheilhaft sich dieser Kauf aber anknüpft, die Sache hat doch ihren Haken! Die Stadt Zittau ist nämlich Hypothekengläubigerin, und zwar hat sie auf diesem Gute, dessen Werth laut gerichtlicher Taxe auf 10000 Mark angegeben wird, 9000 Mk. Hypothekensumme, wozu noch ca. 500 Mark rückständige Zinsen u. s. w. hinzukommen. Obwohl nun hinter den Hypotheken der Stadt Zittau noch einige andere kleinere Hypotheken eingetragen sind, wurde für das im letzten Jahre nicht mehr bestellte Gut ein höheres Gebot als das oben angegebene nicht gemacht.

Chemnitz, 4. September. Ein rothe Thut verübte ein

44 Jahre alter Maurer aus Oesterreich, indem er seinen 14jährigen Sohn, der nicht rechtzeitig mit dem Mittagessen eintraf, einen bleiernen Topf an den Kopf warf. Das bebauerenswerthe Kind hat hierdurch außer einer großen Wunde einen complicirten Schädelbruch erlitten und mußte ins Stadtkrankenhaus transportirt werden. Der unmenschenliche Vater wurde in Haft genommen. — Ein Fabrikarbeiter aus Eisenberg spielte am 1. d. M. auf der Dorfstraße in Einsiedel mit einem geladenen Fesling und schoß einen des Wegs daher kommenden Mann von hier in den Mund. Die Kugel, welche durch den rechten Mundwinkel eingedrungen und im Halse stecken geblieben ist, hat bis jetzt noch nicht entfernt werden können. Die Verletzung soll nach ärztlichem Gutachten nicht lebensgefährlich sein.

Zwickau, 4. September. Der Bahnhofsfriedenarbeiter Singer hier, der vorgestern in Gettesgrün bei einem Stetere einen 19jährigen Schuhmachergesellen erstickt hat, ist gestern hier verhaftet worden.

Zwickau. Im benachbarten Beutha ist das dreijährige Kind des Gutsbesizers Brumer in das Wägelwerk einer Drehmaschine gekommen, wobei ihm beide Füße abgequetscht wurden. Das Kind ist dem R. Krankenhause hier zugeführt worden.

Schwarzenberg. Am Sonnabend Abend brannte in dem Dorfe Wittweiba das dem Emil Zimmermann gehörige Gehöfte, bestehend aus Wohnhaus mit Scheune, ab. Der als Brandstifter verhaftete Besitzer, ein dem Trunke ergebener Mann, konnte nur mit Gewalt aus dem brennenden Hause entfernt werden; er bedrohte jeden Nahenden mit dem Messer. Mit ihm bemohneten das Haus seine 89 Jahre alte Mutter und eine Familie; ein 18 Jahre altes krankes Mädchen wurde infolge des Schreckes vom Schlage gerührt.

Berndorf. Hier geriet am Sonntag Vormittag der Pflasterarbeiter Unger hart mit seiner Frau zusammen. Der Streit endete gräßlich. Der Mann stach seiner Ehefrau ein Messer in den Unterleib und brachte ihr eine lebensgefährliche Verletzung bei. Darauf schnitt sich der Unmensche mit der Axt die Pulsadern am Handgelenke durch und stieß sich ebenfalls das Messer in den Leib. Schwerverletzt wurden die Eheleute nach dem Kreis-Krankenhause Zwickau überführt.

Lengenfeld i. G., 4. September. Hier wurde auf dem Markt das nach dem Modell von Professor Dürwald von Gladenbeck in Friedrichshagen hergestellte, aus freiwilligen Gaben beschaffte Bismarckdenkmal, das etwa 2700 Mark gekostet hat und des Reichstagskanzlers mit dem Helm gezierter Broncebrustbild auf granitnem Postament zeigt, feierlich enthüllt im Beisein der Behörden, städtischer Zunungen und Vereine u. s. Die Rede hielt Pastor Helmke. Nach derselben übergab Lehrer Richter und übernahm Bürgermeister Geibich das Denkmal, das durch die Theilnehmer am Festzug reich geschmückt wurde.

Limbach, 4. September. Kein geringer Schrecken überkam am Sonntag Nachmittag die im Garten des Restaurants zur Kraumühle versammelten Gäste, als ganz unerwartet einer unter ihnen todt auf seinem Stuhle zurückfiel. Es war der Fabrikarbeiter Adolf Sandgraf von hier, ein in der Mitte des vierziger Jahre stehender rüstiger Mann. Ein Herzschlag hatte seinem Leben so plötzlich ein Ende gemacht.